



TIPPS ZUR PRÜFUNGSVORBEREITUNG

DEUTSCH

Prüfungsvorbereitung

C2



Inhalt

| | |
|------------------------------|----|
| 1 Einleitung | 5 |
| 2 Leseverstehen | 6 |
| 3 Hörverstehen und Schreiben | 8 |
| 4 Schriftlicher Ausdruck | 14 |
| 5 Mündlicher Ausdruck | 21 |
| 6 Sprachliche Kompetenzen | 22 |

1 Einleitung

Auf den folgenden Seiten sind die wichtigsten Informationen zur Prüfung **telc Deutsch C2** zusammengestellt, um Ihnen die Vorbereitung und die Arbeit mit Übungstests zu erleichtern. Dazu werden sowohl die Aufgaben erläutert als auch Hinweise darauf gegeben, was für eine erfolgreiche Bearbeitung des Tests wichtig ist. Insbesondere bei den offeneren Aufgaben zum Sprechen, Schreiben, aber auch zum Prüfungsteil „Hörverstehen und Schreiben“ helfen Ihnen Tipps, um jeweils ganz genau zu verstehen, was gefordert ist.

Generell können Sie dem *Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen* (GER) entnehmen, was man auf der Stufe C2 kann. In der Globalskala heißt es:

Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

(GER, Kap. 3.3)

Ferner werden die Kompetenzen auf dem Niveau C2 allgemein wie folgt beschrieben:

Ein Lerner oder eine Lernerin auf dem Niveau C2 ...

- kann praktisch **jede Art von geschriebenen Texten mühelos lesen**, auch wenn sie abstrakt oder inhaltlich und sprachlich komplex sind, z. B. Handbücher, Fachartikel und literarische Werke.
- [kann sich] **mühelos an allen Gesprächen und Diskussionen** beteiligen und [ist] auch mit **Redewendungen** und **umgangssprachlichen Wendungen gut vertraut**.
- kann **fließend sprechen** und auch **feinere Bedeutungsnuancen** genau ausdrücken.
- kann bei Ausdrucksschwierigkeiten [...] so **reibungslos wieder ansetzen** und umformulieren, dass man es kaum merkt.
- kann [seine bzw. ihre] Darstellung **logisch aufbauen** und es so den Zuhörern erleichtern, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken.
- kann **klar, flüssig** und stilistisch **dem jeweiligen Zweck angemessen** schreiben.
- kann **anspruchsvolle Briefe** und **komplexe Berichte** oder Artikel verfassen, die einen Sachverhalt gut strukturiert darstellen und so dem Leser helfen, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken.
- kann **Fachtexte** und **literarische Werke** schriftlich **zusammenfassen** und **besprechen**.

(GER, Kap. 3.3, Hervorhebungen nicht im Original)

Hinweise zum Antwortbogen

Viele Aufgaben werden per Computer ausgewertet. In diesen Fällen müssen Sie einen Antwortbogen ausfüllen, indem Sie mit einem Bleistift bestimmte Markierungen machen.

Die Aufgaben, bei denen Sie etwas schreiben müssen, werden von geschulten Bewertern bewertet. In beiden Fällen müssen Sie darauf achten, dass nur die Lösung auf dem jeweiligen Antwortbogen gültig ist. Was Sie ins Aufgabenheft schreiben, wird nicht bewertet!

2 Leseverstehen

Für die Bearbeitung dieses Prüfungsteils ist es allgemein wichtig, den jeweils besten Lesestil anzuwenden, denn nur so lassen sich die Aufgaben in der vorgesehenen Zeit bewältigen. Sie sollten auch während der Bearbeitung der Aufgaben immer wieder auf die Uhr schauen, um zu prüfen, ob Sie den zeitlichen Rahmen einhalten.

Die Zeitangaben in den folgenden Hinweisen sind als Vorschläge zu verstehen; wie Sie die insgesamt 80 Minuten für den Prüfungsteil „Leseverstehen“ aufteilen, bleibt Ihnen überlassen. Zudem variieren die Textlängen in verschiedenen Testversionen leicht, allerdings haben alle Texte zusammen immer eine Länge von ca. 3 500 Wörtern.

Denken Sie auch daran, dass Sie innerhalb des Zeitrahmens Ihre Lösungen auf den Antwortbogen übertragen müssen. Am besten tun Sie dies gleich nach dem Lösen jeder Aufgabe.

Es ist Ihnen überlassen, in welcher Reihenfolge Sie die Aufgaben bearbeiten. Überlegen Sie vor der Prüfung, ob Sie zuerst die für Sie einfacheren oder schwierigeren Aufgaben lösen möchten oder ob Sie sich zuerst Aufgaben mit höheren Punktzahlen vornehmen.

Der Prüfungsteil besteht aus folgenden Aufgaben:

Leseverstehen 1: Textlogik verstehen

Zeit: ca. 10 Minuten

Textlänge: 250–350 Wörter

In dieser Aufgabe müssen Sie fünf Absätze eines Texts in die richtige Reihenfolge bringen. Ein sechster Absatz ist bereits als Beispiel vorgegeben, sodass Sie den Anfang des Texts kennen. Dazu ist es wichtig, nicht nur auf den Inhalt zu achten, sondern vor allem auch auf Verknüpfungsmittel bzw. Verweise wie „darüber hinaus“, „im Anschluss an diese These“, „nichtsdestoweniger“, „ein weiterer Aspekt“. Achten Sie aber auch darauf, ob zum Beispiel Pronomen zum Schluss des vorhergehenden Absatzes passen.

Lesestil: Es kommt hier vor allem darauf an, die Struktur des Textes sowie die enthaltenen Kohärenzmittel zu verstehen; Sie müssen nicht zwingend jedes Wort verstehen. Sie können sich beispielsweise zunächst auf die Übergänge zwischen Absätzen konzentrieren, die Ihnen eindeutig erscheinen.

Hinweis zur Bewertung: Es wird bewertet, ob Sie einen Absatz korrekt mit einem anderen verknüpft haben (also davor oder danach angeordnet haben), nicht die Übereinstimmung der Position eines Absatzes mit der Position in der (Muster-)Lösung. Beispiel: Die Musterlösung lautet: a-b-e-d-c. Ihre Lösung lautet: e-d-a-c-b. Da die Absätze e und d korrekt miteinander verknüpft sind, erhalten Sie – trotz der falschen Position – 2 Punkte. Sie würden aber keine Punkte erhalten, wenn Ihre Lösung so aussähe: b-d-e-a-c. Zwar ist Absatz c an der „richtigen“ (nämlich letzten) Position, jedoch ist keine Verknüpfung zwischen den einzelnen Absätzen richtig.

Bewertung

2 Punkte pro richtig angeordnetem Absatz (= richtig mit einem weiteren Absatz verknüpft), insgesamt: 10 Punkte

3 Hörverstehen und Schreiben

Zeit: 60 Minuten

Sie hören einen längeren Hörtext (ca. 15 Minuten). Dabei handelt es sich um einen Vortrag, ein Interview oder eine Podiumsdiskussion. Sie hören diesen Text nur einmal.

Ihre Aufgabe besteht darin, sich während des Hörens Notizen zu machen und im Anschluss an den Hörtext den Inhalt in Ihren eigenen Worten als kurzen schriftlichen Text zu formulieren. Dabei müssen Sie mindestens fünf zentrale Gliederungspunkte finden. Zu jedem Gliederungspunkt sind im Hörtext mehrere Informationen enthalten, wobei „Informationen“ einen inhaltlichen Aspekt meint und nicht unbedingt nur einen einzelnen Begriff. Für das Verfassen der Zusammenfassung haben Sie weitere 45 Minuten Zeit.

Wichtig: Sie sollen keine Mitschrift (also wörtliche Wiedergabe des Hörtexts) anfertigen, sondern die Inhalte in eigenen Worten formulieren! Stellen Sie sich einfach vor, Sie hätten einen Chef, der nie Berichte von mehr als 1 ½ oder 2 Seiten Länge liest.

Hörstil: In dieser Aufgabe müssen Sie nicht nur einzelne Informationen verstehen, sondern auch die gesamte Struktur des Hörtexts, um die Inhalte auch sprachlich angemessen (z. B. Aufbau, Kohärenz Ihres Texts) wiedergeben zu können. Konzentrieren Sie sich beim Hören auf die zugehörigen Inhalte. Machen Sie sich während des Hörens systematisch Notizen.

Schreiben der Zusammenfassung: Auf der Grundlage der Notizen verfassen Sie dann eine schriftliche Zusammenfassung des Hörtexts. Achten Sie darauf, alle wichtigen Gliederungspunkte des Vortrags bzw. die zugehörigen Informationen in Ihre Zusammenfassung aufzunehmen. Da neben den Inhalten auch die sprachliche Angemessenheit Ihrer Zusammenfassung bewertet wird, sollten Sie auch hier auf angemessene Wortwahl, adäquate Verknüpfungen zwischen den einzelnen Teilen sowie auch die Korrektheit achten.

Schreiben Sie die Zusammenfassung auf den Antwortbogen. Für die Notizen können Sie vom Prüfungszentrum gestempeltes Konzeptpapier benutzen.

Bewertung

Im Prüfungsteil „Hörverstehen und Schreiben“ sind insgesamt maximal 40 Punkte zu erzielen. Davon entfallen 25 Punkte auf den Inhalt und 15 Punkte auf die sprachliche Realisierung.

Für die Nennung jedes Gliederungspunktes (siehe Erwartungshorizont) wird jeweils ein Punkt vergeben (maximal also 5 Punkte).

Zu jedem Gliederungspunkt werden im Erwartungshorizont Unterpunkte vorgegeben. Die Anzahl dieser Unterpunkte kann variieren. Insgesamt werden 10 Unterpunkte erwartet. Für jeden Unterpunkt können 2 Punkte vergeben werden.

Weitere 15 Punkte können durch eine globale Bewertung der sprachlichen Qualität erreicht werden. Inhaltspunkte können nur vergeben werden, wenn der Punkt für dritte Personen, die nicht bei dem Vortrag anwesend waren, präzise wiedergegeben ist.

Die wörtliche Wiedergabe ganzer Passagen aus dem Vortrag wird in diesem Prüfungsteil nicht negativ bewertet. Darüber hinaus werden maximal 15 Punkte für die sprachliche Angemessenheit vergeben, sodass insgesamt maximal $5 + 4 \times 5$ Punkte + 15 Punkte = 40 Punkte zu erreichen sind.

Je ein Beispiel für eine gelungene und eine nicht gelungene Zusammenfassung finden Sie auf den folgenden Seiten.

Beispiel für eine insgesamt niveaugerechte Zusammenfassung

Text

In dem Vortrag von Dr. Maiwald erfährt man, dass Menschen unterschiedlich intelligent sind, weil die Gehirnregionen die Informationen unterschiedlich schnell verarbeiten.

Dies ist ein Teil von dem, was man unter „Intelligenz“ oder „allgemeiner Intelligenz“ versteht. Eine zweite Ursache ist, dass jeder eine unterschiedliche Anzahl an Nervenzellen und Synapsen hat. Somit ist das Gedächtnis des Einen besser als das eines Anderen.

50 Prozent der Intelligenz ist angeboren. Von den insgesamt 25.000 Genen sind 15.000 für das Gehirn zuständig. 30 Prozent der Intelligenz werden durch die Umwelt im frühen Kindesalter bestimmt, später wird es weniger. Hier sind keine 100 % erreicht, was an den Messmethoden liegt. Die sind manchmal ungenau.

Kommentar

Die Gliederungspunkte werden nicht analog zum Vortrag zu Beginn genannt (was natürlich möglich ist). Hier werden der erste Gliederungspunkt genannt („Warum sind Menschen unterschiedlich intelligent?“ o.Ä.), wofür 1 Punkt gegeben wird, sowie ein zugehöriger Unterpunkt (Informationsverarbeitung), wofür 2 weitere Punkte gegeben werden.

Der Gliederungspunkt „Definition von Intelligenz“ wird hier – wenn auch nicht so explizit wie im Vortrag – genannt; hierfür wird 1 Punkt gegeben. Ein zugehöriger Unterpunkt (= hohe Anzahl an Synapsen) wird ebenfalls genannt, sodass hier nochmals 2 Punkte gegeben werden.

Hier wird – wiederum nicht ausdrücklich genannt, aber gleichwohl inhaltlich eindeutig – der Einfluss von Genen und Umwelt auf die Intelligenz angesprochen, sodass auch hier 1 Gliederungspunkt gegeben werden kann.

Zudem werden mehrere Unterpunkte genannt (genaues Verhältnis von Genen/ Umwelt, zahlreiche Gene „zuständig“ statt eines einzigen „Intelligenz-Gens“, Einfluss der Umwelt vor allem auf junge Kinder groß), sodass hier 4 Punkte gegeben werden.

Prüfungsvorbereitung

TIPPS ZUR PRÜFUNGSVORBEREITUNG DEUTSCH C2

Standardisiert, objektiv in der Bewertung, transparent in den Anforderungen – das sind die unverwechselbaren Qualitätsmerkmale der Prüfung telc Deutsch C2. Klar verständliche Aufgabenstellungen, ein festes Anforderungsprofil in Gestalt von Lernzielen und allgemein verbindliche Bewertungsrichtlinien sichern diesen hohen Anspruch in allen telc Sprachenprüfungen.

Die hier vorgelegten Tipps zur Prüfungsvorbereitung zeigen Ihnen, worauf es bei jeder Aufgabe ankommt. So wissen Sie genau, was von Ihnen erwartet wird und können somit das Optimum an Punkten erzielen.